

ALBERT - EINSTEIN - SCHULE

KOOPERATIVE GESAMTSCHULE Hausaufgabenkonzept



1. Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.
2. In den jüngeren Jahrgängen dienen die Hausaufgaben mehr der Übung, Anwendung und Sicherung von den im Unterricht erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten, in den älteren Jahrgängen mehr der Vorbereitung des Unterrichts oder der selbstständigen Auseinandersetzung mit Unterrichtsgegenständen und frei gewählten Themen.
3. Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler müssen die Hausaufgaben selbstständig erledigen können.
4. Hausaufgaben werden im Unterricht besprochen und gewürdigt, nicht jedoch benotet.
5. Der tägliche Aufwand für Hausaufgaben sollte sich in folgendem zeitlichen Rahmen bewegen:
 - **Sekundarstufe I: 1 Stunde**
 - **Sekundarstufe II: 2 Stunden**
6. An Tagen mit Nachmittagsunterricht (Unterrichtsschluss 15.30 Uhr oder später) erhalten die Schülerinnen und Schüler der 5. – 10. Klassen weniger Hausaufgaben. Auch bei der Planung von Klassenarbeiten ist die jeweilige Belastung am Vortag mit zu berücksichtigen.
7. Über die Ferien dürfen keine Hausaufgaben gestellt werden, mit Ausnahme der Aufgabe einer Lektüre für den Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht. **In der gymnasialen Oberstufe sollten vergleichbare Regelungen gelten.**
8. Verpflichtende Referate müssen langfristig (in der Regel 3 Wochen vorher) vereinbart werden.
9. Von Freitag zu Montag dürfen **grundsätzlich keine** Hausaufgaben gestellt werden, **dies sollte auch in der Sekundarstufe II gelten.**
10. Die Lehrkräfte einer Klasse koordinieren zu Beginn eines Halbjahres den Umfang der täglichen Hausaufgaben anhand des aktuellen Stundenplans der Klasse.
11. Die Klassenlehrkräfte erörtern mit der Klassenelternschaft zu Beginn eines Schuljahrs das Hausaufgabenkonzept der AES und die Hausaufgabenpraxis in der Klasse.

Diese Regelungen basieren auf dem Runderlass „Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen“ vom 22.03.2012.

Verabschiedet vom Schulvorstand am 1.10.2012 und der Gesamtkonferenz am 15.10.2012